



Telematik im Gesundheitswesen - das eRezept aus Sicht der PKV

**Dr. Volker Leienbach,
Verband der Privaten Krankenversicherung e.V.**

eHealth, München 19.04.2005



Telematik im Gesundheitswesen - das eRezept aus Sicht der PKV

Agenda und Überblick

- A Historie und PKV-Spezifika
- die PKV und Telematik/eRezept**
- B Das elektronische Rezept aus Sicht der PKV**
- C Integration der PKV in das Projekt der
elektronischen Gesundheitskarte**

**ab 1999: Mitarbeit im Aktionsforum Telematik im Gesundheitswesen ,
mit dem Schwerpunkt elektronisches Rezept**

**2003: Geschäftsführung des PKV-Verbandes bezüglich des
*„Planungsauftrags für die flächendeckende Implementierung eines
elektronischen Rezepts (eRezept) und eines elektronischen
Arztbriefs (eArztbrief) einschließlich der Planung von Aufbau
und Betrieb der notwendigen organisatorisch-technischen
Infrastruktur“ sowie der „Schnittstellenvorbereitung für eine
elektronische Patientenakte“***

**2004: Gesundheitskarte im GKV-Modernisierungsgesetz
*Die PKV steht nicht im Gesetz !***

**ab April 2004: Mitarbeit im Projektbüro der Selbstverwaltung
*„protego.net“***

11. Januar 2005: Gesellschafter der *„gematik GmbH“*

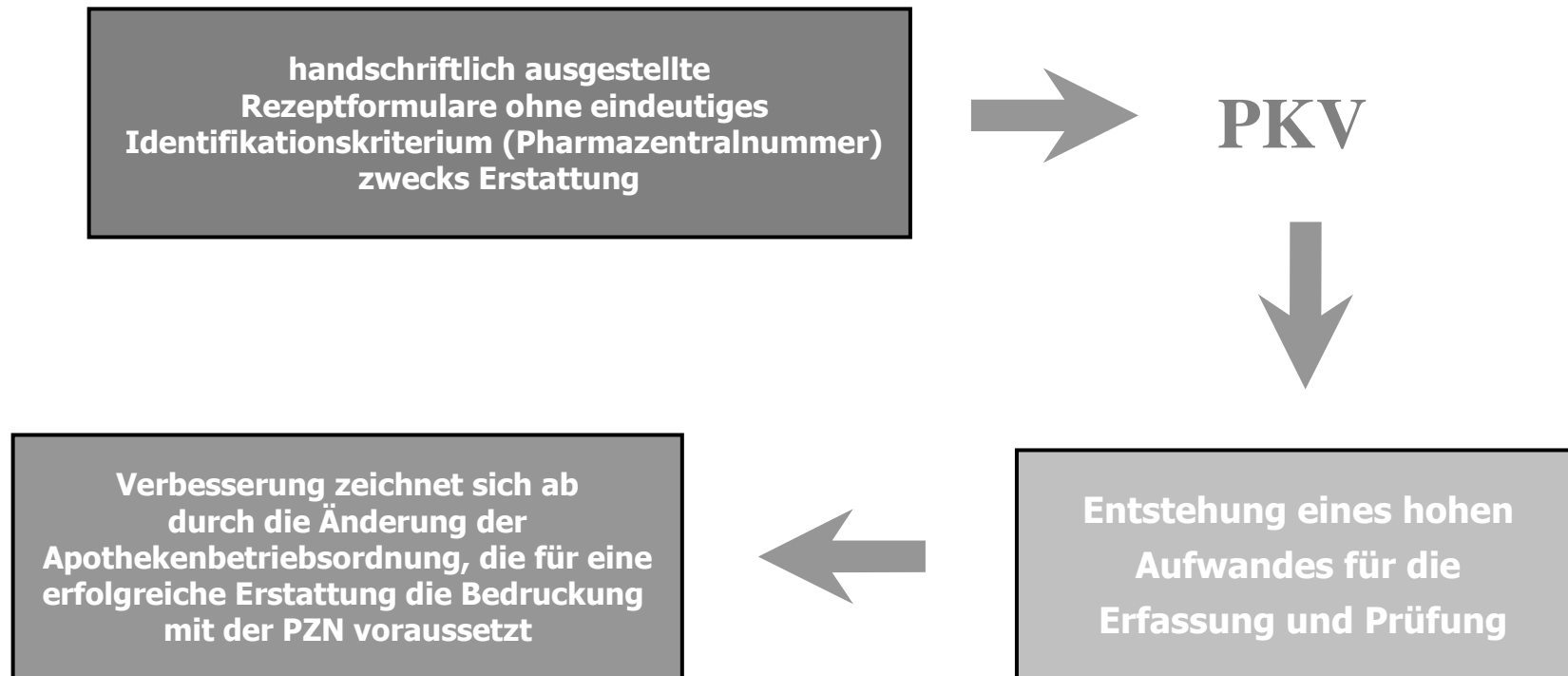
Mögliche PKV-Spezifika hinsichtlich der Daten im Speicher der elektronischen Gesundheitskarte:

- **Wahlleistung Unterkunft**
- **Wahlleistung Chefarztbehandlung**
- **Beihilfe**
- **Standardtarif**
- **PSKV (private studentische Krankenversicherung)**
- **eventuell der kommende Basistarif**



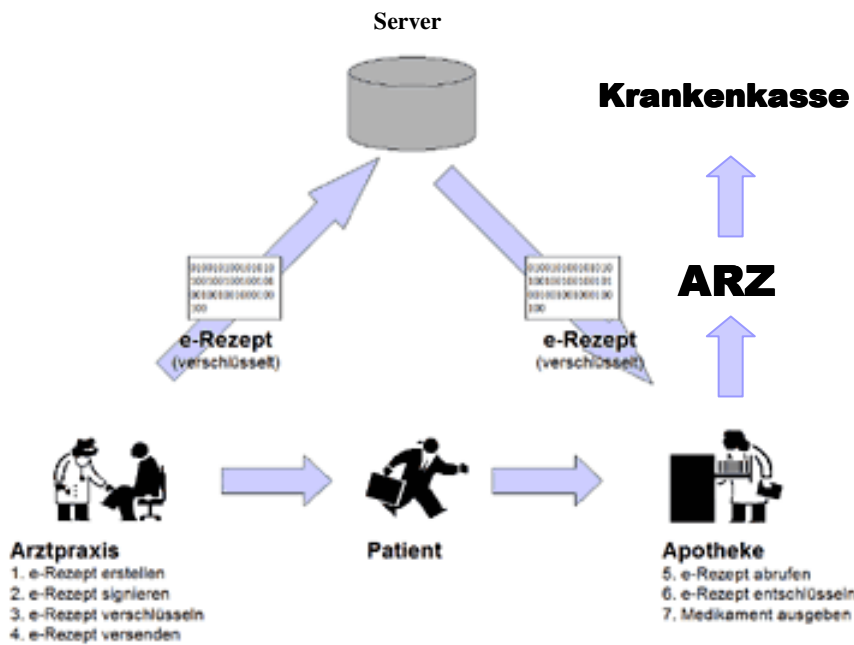
Das elektronische Rezept aus Sicht der PKV

Aktuelle Situation



Das elektronische Rezept aus Sicht der PKV

Abrechnungsunterschiede GKV-PKV: 1. GKV



Automatische Weiterleitung für GKV-Mitglieder

- **Apotheke übermittelt den eRezeptdatensatz an ein Apothekenrechenzentrum (ARZ)**
- **ARZ übermittelt an jede einzelne Kasse die jeweiligen Datensätze (wie bisher)**
- **Eine Zustimmung des Kunden ist nicht erforderlich !**





Das elektronische Rezept aus Sicht der PKV

Abrechnungsunterschiede GKV-PKV: 2. PKV

(1) PKV-Versicherte entscheiden selbst über die Einreichung eines Rezepts!

- Beitragsrückerstattung (BRE)
- Selbstbeteiligung

(2) Es gibt einen zweiten Kostenträger (z.B. Beihilfe)!



Das elektronische Rezept aus Sicht der PKV

Vorteile des eRezepts für die PKV-Mitgliedsunternehmen

- **Wegfall der manuellen als auch maschinellen Rezept erfassung zu Gunsten der elektronischen Erfassung**
- **Durch elektronisches Rezept Erhalt vollständiger Datensätze mit allen Informationen (Wirkstoff, ATC-Code, Indikationsgebiet etc.)**
- **Wegfall nicht lesbarer Rezeptinformationen**
- **bessere Auswertungsmöglichkeiten**



Integration der PKV in das Projekt der elektronischen Gesundheitskarte **Notwendigkeit der Integration**

Es Bedarf der Integration der PKV in die Gesetzgebung hinsichtlich Einführung der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) und der Telematik Infrastruktur; die Notwendigkeit wird insbesondere deutlich bei ...

- | | |
|-----------|--|
| 1. | <i>... der Integration des Lichtbildes</i> |
| 2. | <i>... der übergreifenden neuen
Krankenversicherungsnummer auf
Basis der Rentenversicherungsnummer</i> |
| 3. | <i>... der Lösung der Akzeptanzproblematik</i> |

Integration der PKV in das Projekt der eGK

1. Integration des Lichtbildes



Für die PKV existiert derzeit keine gesetzliche Grundlage zur Anforderung entsprechender Lichtbilder der privat krankenversicherten Personen.

Integration der PKV in das Projekt der eGK

2. übergreifende neue Krankenversicherungsnummer auf Basis der Rentenversicherungsnummer



Im GMG ist die übergreifende Krankenversicherungsnummer für die GKV verpflichtend verankert.

- (A) Aufgrund der Wechsler zwischen GKV und PKV sollte auch die PKV an dieser Systematik beteiligt werden, d.h. für die Vergabe der neuen Nummer muss die Verfahrensweise für GKV und PKV identisch sein!
- (B) Problem: Die Basis in den derzeitigen Planungen wird die pseudonymisierte Rentenversicherungsnummer (RVN) sein: aber nicht alle Versicherten haben eine RVN.

Auch der aktuelle Gesetzentwurf schafft hier für die PKV keine Klarheit !



Integration der PKV in das Projekt der eGK

3. Lösung der Akzeptanzproblematik



Keiner der Beteiligten ist zum Einsatz einer PKV-eGK verpflichtet, das gilt für den Versicherten, die privaten Krankenversicherungen und die Leistungserbringer



Erkenntnisse und Fazit

- **Integration ins Gesetz sinnvoll und notwendig !**
- **aber: Nur mit Berücksichtigung der PKV-Spezifika !**

